

# Handarbeiten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 2

PDF erstellt am: **19.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SCHACH DEM KÖNIG

Doktor Smith, seines Zeichens Sprachlehrer und mehrmaliger Meister, sass an seinem Schreibtisch und sortierte die soeben eingegangene Post. Es war nichts Besonderes darunter bis auf einen Brief in grauer Farbe mit grossen, gedrängten Buchstaben als Aufschrift. Als er ihn geöffnet und die paar Zeilen gelesen hatte, überkam ihn ein Lächeln. Das war doch eine Anmassung! Ein Unbekannter, von dem er noch nie etwas gehört oder gelesen hatte, offerierte ihm eine Schachpartie auf dem Briefweg mit einem Einsatz von 100 Dollars.

Der Verlierer zahlt dem Gewinner nach durchspielter Partie die erwähnte Summe per Postanweisung ein, so stand da zu lesen.

Was konnte das für ein Mann sein, der sich mit einem solchen Anerbieten an ihn wagen konnte? Er, der doch in Schachkreisen kein Unbekannter war und in Turnierspielen als gefürchteter Gegner galt. Warum sollte er nicht annehmen? Das müsste schon merkwürdig zugehen, wenn er dieser Herausforderer nicht schlagen konnte. Zudem reizte es ihn, wieder einmal auf schriftlichem Wege einem Gegner zu zeigen, wer er war und was er konnte. Am gleichen Tage noch schrieb Dr. Smith seinem unbekanntem Anfrager eine Zusage. Es ging nicht lange, kam auch schon prompt die Rückantwort mit der schriftlichen Abmachung betreffs Zahlungsmodus. Die Partie konnte beginnen und wurde auf dem Briefweg eröffnet.

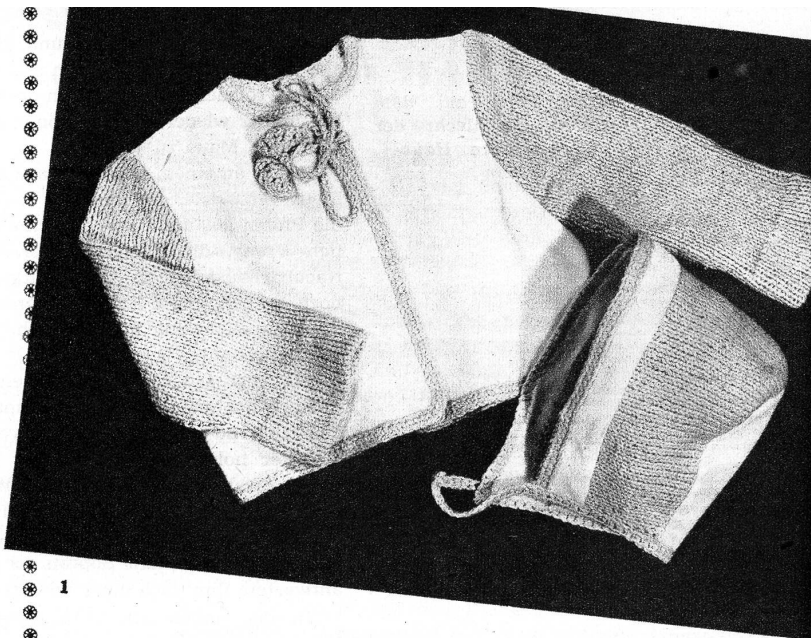
Alle drei bis vier Tage bekam nun Dr. Smith Post von seinem Schachgegner, und in jedem Brief gab es grössere Probleme zu lösen.

Dieser Unbekannte schien ein grosser Könnler zu sein, und Dr. Smith sass stundenlang an seinem Brett, um ja nicht den Kürzeren zu ziehen. Aber wie verhext, so sehr er sich auch Mühe gab, wurde er langsam, aber sicher in die Defenive gedrängt und verlor Figur um Figur. Nach dem elften Briefwechsel war er so weit, dass er die Dame opfern musste, um den König zu retten. Seine Lage war nun so prekär, dass er nach dem Brief zwölf vollständig in der Klemme war. Sein König wurde von einem feindlichen Springer, einer

Dame und einem Turm in Schach gehalten. Dr. Smith sah ein, er hatte verloren. Schachmatt! Tief betrübt und niedergeschlagen zahlte er seinem Besieger auf dem nächsten Postamt die abgemachte Summe von 100 Dollars per Postanweisung ein.

Monate waren vergangen seit diesem Begebnis, als Dr. Smith eine Einladung zum grossen Landesturnier erhielt. Dieses nationale Schachtreffen fand alle zwei Jahre statt und vereinigte die besten Spieler des Landes. Der Beste von ihnen wurde naturgemäss Landesmeister. Wie sich nun die Herren im grossen Saal des Hotels trafen, gab es eine herzliche Begrüssung, und manches Wiedersehen wurde bei einem guten Tropfen gefeiert. Dr. Smith kam mit Professor Miller zusammen, mit dem er früher studiert und den er seit zwei Jahren nicht mehr gesehen hatte. Professor Miller hatte schon fünfmal die Würde eines Landesmeisters errungen und galt bei seinen Freunden schlechtweg als unschlagbar. Das Wiedersehen dieser beiden Herren war denn auch überaus herzlich. Dr. Smith erzählte nun seinem Freunde von dem grossen Unbekannten, an den er 100 Dollars verloren hatte. Wie erstaunt war er jedoch, zu vernehmen, dass Professor Miller auch mit einer unbekanntem Grösse auf dem Briefweg eine Partie gespielt hatte. Der Einsatz habe auch 100 Dollars betragen, und er habe damals gewonnen. Doch habe er nie einen Rappen bekommen, obschon die Partie nun schon ein halbes Jahr zurückliege.

Nun wurde die Partie näher besprochen und untersucht. Es stellte sich folgendes heraus: Professor Miller und Dr. Smith waren einem Gauner zum Opfer gefallen. Dieser liess beide Schachmeister ohne ihr Wissen gegeneinander spielen, spielte selbst den Mittelsmann und leitete die Post, resp. deren Inhalt an die andere Adresse über. Professor Miller, der die Partie gewonnen, also die 100 Dollars laut schriftlicher Abmachung erhalten sollte, bekam nichts. Wie dann ermittelt werden konnte, war der Gauner schon am andern Tag, nach Erhalt der 100 Dollars, aus seinem Hotelzimmer spurlos abgereist. Eb.



1

## 1 Jäckli und Mützli

Stoff und Wolle kombiniert

Die Stoffteile schneidet man nach einem alten Jäckli zu. (2 Vorderteile, 1 Rückenteil, Kappenbödeli und Streifen der Kappe.) Man benötigt für die Strickarbeit 3 Strangen Wolle. Anschlag: 10 Maschen. Auf der rechten Seite r., auf der linken Seite li. stricken. Stets 1 M. am Ende jeder Nadel anschlagen bis zu 48 M., dann noch 2mal 3 M. anschlagen. Jede 8. Nadel beids. 2 M. zus.str. Fertige Länge 27 cm, davon 3 cm Saum.

Bördli: Rings um den Barchent des Jäckleins eine Luftmaschentour häkeln, dann eine Tour fester M. Als Verschluss zwei Luftmaschenkettchen häkeln. Mit zwei Ponnpons abschliessen. Mützli: 10 M. anschlagen. Am Ende jeder Nadel 3 M. anschlagen, bis zu 80 M.; damit 6 cm str. und alles in einer Linie abketten. Hier wird dann der schmale Barchentstreifen angenäht und hinten der Barchentboden. Rings um das Käppli gehäkelt, dann noch eine feste Tour M. Als Verschluss zwei Luftmaschenbändeli annähen. L.

## 2 Ein warmes und praktisches Garnitürchen für Kind von 1 bis 3 Jahren

Beschreibung für Gamaschenhöschen

Material: Für ganze Garnitur 400 g braune Wolle, Gummiband, 3 Knöpfe.

Arbeitsfolge: Linker Beinling, Beginn oben. Anschlag 100 M. 5 cm 2 r., 2 l. stricken, dann mit 1 r., 1 li. M. weiterarbeiten. In der 1. Nd. nur die ersten 10 M. stricken, Arbeit wenden, 10 M. zurückstr., wenden, 20 M. str., 20 M. zurückstricken usw. (das ist für die hintere Erhöhung des Hosensteils) bis so 50mal 10 M. abgestrickt sind. Gleichzeitig an der hinteren Naht alle 8 Nadeln 1 M. aufnehmen. Nach 20 cm vordere Länge an beiden Rändern während 5 cm jede 4. Nd. je 1 M. aufnehmen. Weiter an beiden Rändern 10 mal jede 2. Nd., dann jede 4. Nd. 1 M. abnehmen bis noch 68 M. auf

der Nd. sind. Misst die Arbeit ab erstes Beinabnehmen 28 cm., wird während 4 cm auf der Arbeitsvorderseite jeweils nach den ersten 32 M. und vor der letzten M. der Nd. je 1 M. aufgenommen. Dann kettet man die ersten 32 M. ab und strickt die verbleibenden Lätzchen M. weiter, indem am Anfang jeder Nd. 2 M. abgekettet werden, bis noch 16 M. verbleiben. Diese miteinander abketten. Zweiter Beinling gegengleich arbeiten.

Fertigstellung: Beide Teile auf den entsprechenden Schnitt stecken, auf der Kehrseite leicht bügeln und dem Schnitt gemäss Seitennähte der Beine, dann Körpennähte nähen. Am oberen Anschlag eine Stäbchentour anhäkeln und Gummiband einziehen, unten am Lätzchen auch Gummiband annähen.

Beschreibung für Pullover

Rücken: Anschlag 86 M. 3 cm in Rippen stricken, dann mit glatten rechten M. weiter arbeiten. Dabei in der 1. Nd. 10 M. verteilt aufnehmen. Nach total 18 cm Höhe für jedes Armloch 3, 2, 2, 1 M. abketten. 12 cm ab Armloch die Achseln in 3 Partien zu 8 M. abketten, die restlichen 32 M. auf eine Hilfsnadel legen.

Vorderteil: Genau gleich wie Rücken, bis 8 cm Höhe ab Armloch. Dort für den Halsausschnitt die mittelsten 10 M. dann beidseitig 4, 3, 2, 1 M. abketten. In gleicher Höhe wie am Rücken die Achseln in 3 Partien zu 8 M. abketten.

Aermel: Beginn oben, Anschlag 16 Maschen. Zu diesen Maschen am Ende jeder Nd. 2 M. anschlagen, bis der Aermel 23 cm breit ist. Weiter an beiden Rändern jede 8. Nd. je 1 M. abketten. Ist der Aermel total 26 cm lang, werden noch 6 cm 1 M. r., 1 M. li. gestrickt, wobei in der 1. Nd. auf 50 M. abgenommen wird. Nun abketten.

Fertigstellung und Krägeli: Sämtliche Teile auf den entsprechenden Schnitt stecken, auf der Kehrseite leicht dämpfen. Seiten- und Aermelnähte sowie rechte Achselnaht dem Schnitt gemäss zusammennähen. Aermel einsetzen. Ausschnittmaschen auffassen und 4½ cm hoch 1 M. r., 1

# Was Grossmütterchen stricken kann

M. li. stricken. Achselschlitzli mit einer Tour fester M. umhäkeln, Knöpfe und Riegeli anbringen.

Nun wird mit Kontrastwolke ein beliebiges Maschenstichmotiv draufgenäht.

## Beschreibung für Mützli

Anschlag 70 M. Beginn am vorderen Rand, es wird in Rippen gearbeitet. 6 cm stricken, dann während der 1. Nd. 18 M. verteilt aufnehmen. Nun fasst man die Arbeit auf ein Spiel Nd, dabei 42 M. anschlagen und die Arbeit zur Runde schliessen. Nach 16 cm Totalhöhe in der 1. Runde auf die halbe Maschenzahl abnehmen. Weiter 4 Runden arbeiten, dann wieder auf der nächsten Runde auf die halbe Maschenzahl abnehmen und die restl. Maschen zusammenziehen. Für das «Brideli» werden separat 9 M. angeschlagen und 10 cm in Rippen gestrickt. Dann wird das Brideli am Mützli angehängt und am anderen Ende Knöpfli und Riegeli angebracht.

## Händschli

Anschlag auf 1 Spiel Nd. mit 68 M. arbeitet mit 1 r., 1 li. M. für den Stulpen 7 cm hoch. Dann folgt 1 Lochtour und nun mit glatten r. M. weiter arbeiten und zugleich auf die halbe Maschenzahl abnehmen. 4 Runden stricken, dann wieder auf 44 M. aufnehmen auf der 1. Nd. verteilt. Für den Daumenspickel zuerst 1 M., dann jede 3. Runde beidseitig dieser aufgenommen M. wieder 1 M. aufnehmen, bis der Daumenspickel 13 M. breit ist. Diese auf einen Faden legen. In der nächsten Runde beim Rundenunterbruch 2 M. anschlagen und weiterstricken bis die glatte Fläche total 7 cm hoch ist. Mit dem Dreier-, Zweier-, Einer- und Nullabnehmen Arbeit schliessen. Daumenmaschen auffassen u. 3 cm hoch in Runden stricken, dann alle M. (13) auf einmal zusammenziehen.

Durch die Lochtour 1 Wollschur ziehen und Zotteln anhängen. I. F.

## 3 Pulloverchen für ca. 2 1/2 jährigen Knaben

Material: 250 Gramm Wolle, 3 Knöpfli.

Strickmuster: Das Pulloverchen wird mit Linksmaschen und mit dem Doppelpermuster verarbeitet. Unterer Rand und Aermelstulpen mit 2 r., 2 li. M. Das Doppelpermuster arbeitet man, indem man nach jeder 2. Reihe 1 r., 1 li. M. versetzt.

Arbeitsfolge: Rücken Anschlag 99 M. strickt ein Bord von 2 1/2 cm. Die Seitennähte bleiben gerade. Bei 18 cm ab Anschlag für den Armausschnitt 3, 2, 1, 1 M. abketten. Bei 29 cm die Achseln je 22 M. in drei Malen abschrägen, die restlichen M. auf einmal abketten.

Das Vorderteil wird genau gleich gearbeitet wie der Rücken

bis zur Passe und Halsausschnitt. Ab 21 cm Totalhöhe wird für die Passe mit glatten rechten M. 6 cm weiter gearbeitet und zugleich die Arbeit in der Mitte für Verschluss geteilt und jedes Teilchen für sich fertig gestrickt. Nach 6 cm wird nur mit dem Doppelpermuster weiter gearbeitet. Achseln wie beim Rückenteil. Das Muster des Pullovers wird eingeteilt für Rücken und Vorderteil, indem man abwechselungsweise einmal 5 M. links strickt und 8 M. im Doppelpermuster, im ganzen 7 Streifen, links und 7 Streifen im Musterli.

Aermeli: Man beginnt oben mit 20 M. Anschlag, schlägt beidseitig in jeder 2. Nd. wie folgt neu hinzu: 3, 3, 2mal 2, 4mal 1 M., dann 5mal 1 M. in jeder 4. Nd., dann wieder in jeder 2. Nd. 4mal 1 M., 2mal 2 M., 3 M. Somit ist eine Oberarmweite von 80 M. erreicht. (Armkugelhöhe 8 cm). Ab hier wird beidseitig der Naht 13mal nach je 1 1/2 cm 1 M. abgenommen. Bei 23 cm innerer Aermellänge wo noch 54 M. verbleiben, folgt ein Stulpen von 2 r., 2 li. M. 3 cm hoch.

Kragen: Nach dem Zusammennähen der Schnittteile werden um den Halsausschnitt ca. 80 M. aufgefasst und im Perlmuster gearbeitet. An beiden Kanten wird 5mal in jeder 4. Nd. 1 M. aufgenommen. Bei 4 cm ab Anschlag wird abgekettet. I. F.

## 4 Spielkleidchen für Jährige

Material: 130 g ciel und 20 g weiss, HEC.-Wolle «Baby Cablée», «Sun» dekatiiert. 2 Nadeln Nr. 3; 2 Nadeln Nr. 2 1/2. 4 Knöpfe, 4 Druckknöpfe.

Strickart: Die Bördchen in Rippen. Der übrige Teil in einem Strickmuster: 1 N. rechte Seite; mit der Grundfarbe r. stricken. 2., 3., 4., 5., und 6. Nadel mit der Grundfarbe 2 M. r., 2 M. l. 7. Nadel mit der 2. Farbe, die Rm. r. stricken und die Lm. von hinten abheben, das Garn hinter den M. durchführen. 8. Nadel: Die abgehobenen M. nochmals abheben, Garn vor denselben durchführen, die mit der 2. Farbe gestrickten M. auf der linken Seite r. stricken. 9. Nadel: Von der 1. N. an wiederholen, aber die Rm. und die Lm. versetzt.

Strickprobe: 20 M. Anschlag 22 N. hoch im Strickmuster gestrickt, geben eine Breite von 6 cm und eine Höhe von 4 cm.

Rücken: Anschlag für den Spickel und die Beinchen 146 M. Die mittlern 24 M. werden für den Spickel in Rippen gestrickt und je 61 Beinchenm. im Strickmuster. Die Beinchenm. werden in je 3 Stufen zu 20, 20 und 21 M. abgestrickt (beim Wenden fl. M.). Es ist darauf zu achten, dass auf der rechten Seite vor und nach den Spickelm. je 2 Lm. liegen. Für den Spickel werden jeweilen auf der rechten Seite die beiden ersten und letzten Ma-

schen zusammengestrickt bis noch 2 M. bleiben.

Wenn der Rücken seitlich gemessen 21 cm hoch ist, wird ein Bogen gearbeitet. In der 1. N. nach dem Bogen werden immer die 2. und 3. M. zusammengestrickt, so dass noch 84 M. bleiben. Mit feinem N. 5 N. alles r. (2 Rippen), dann weiter im Strickmuster. Dasselbe mit der 7. und 8. N. beginnen. Vom Rippenbördchen an bis zum Armloch 5 cm. Für je ein Armloch 3, 2, 2, 1 M. abketten (68 M.). Vom Rippenbördchen an bis Halsausschnitt 16 cm. Nach einem fertigen Mustersatz die mittlern 26 M. für den Halsausschnitt abketten. Die bleibenden 21 Achselnm. in 3 Stufen abketten.

Vorderteil: Dieser wird gleich gestrickt wie der Rücken, nur ohne Bogen. Es ist darauf zu achten, dass das Muster zum Rücken gleichmässig weiterläuft, d. h. vor und nach den Spickelm., rechte Seite 2 Rm. Wenn der Vorderteil vom Rippenbördchen an 13 cm misst, d. h. nach einem fertigen Mustersatz (7. und 8. N.) werden die mittlern 26 M. für den Halsausschnitt abgekettet, der Vorderteil gleich hoch gearbeitet wie der Rücken und die Achselm. in 3 Stufen abgekettet.

Aermel: 74 M. Anschlag. 1. Nadel, linke Seite, links, und dann die 7. und 8. N. des Strickmusters usw. Am Anfang und am Schluss jeder 8 N. 1 M. aufn. (je 4 M.). Das Aermelchen 8 cm hoch str. Sie ketten für den Armbogen 2mal 3 M. ab, dann in jeder N. 1 M., bis das Aermelchen 14 cm misst.

Ausarbeiten: Die Spickelm. auffassen, 6 Rippen hoch str. und abketten. Den Anschlag der Beinchen sowie die Randmaschen des Spickelbördchens auffassen, dann regelmässig verteilt, in der ersten Nd. so viele Abn. stricken, dass noch ca. 75 M. bleiben. 2 Rippen; sorgfältig abketten. Von der Achsel des Rückens \* 21 M. auffassen, von der Achsel bis zum Halsausschnitt \*\* 3 Rdm., 26 M. vom Rücken, \*\* 3 Rdm. und \* 21 M. von der zweiten Achsel. Sie stricken 2 Rippen; bei \* werden 2mal 2 M. aufgenommen und bei \*\* 3 M. zusammengestrickt, für einen viereckig. Halsausschnitt. Sorgfältig abketten. Am Vorderteil ein gleiches Bördchen, mit Ausnahme, dass 10 Rdm. aufgenommen werden.

Am Aermelchen fassen Sie den angeketteten Rand auf und stricken regelmässig verteilt 2 M. zusammen, bis noch 42 M. bleiben. 2 Rippen; sorgfältig abketten. Um alle Bördchen 1 Kettenm. T. am Vorderteil werden auf der Achsel je 2 Oesen gehäkelt und am Rücken entsprechend Knöpfe angehängt. Die Achseln werden vom Armloch her je 1 1/2 cm zusammengenäht und das Aermelchen eingesetzt. Die Spickelbördchen werden m. Druckknöpfen geschlossen.

